

Zusammenfassung der Dissertation(Deutsch)

1. Authorin/ Titel: Ewha Kang/ Biographische Bildungs- und Individualisierungsprozesse in Südkorea - Eine empirische Untersuchung zu Bildungskarrieren in Südkorea
2. Universitätsverlag, Göttingen, 2012
3. Kurzgliederung

I. EINLEITUNG

1. DARSTELLUNG DES FORSCHUNGSKONZEPTS
2. PROBLEMSTELLUNG UND FORSCHUNGSFRAGEN

II. KONZEPT DES BIOGRAPHISCHEN LERNENS IN DER „LERNENDEN GESELLSCHAFT“ UND IN DEN ERWACHSENENBILDUNGSMILIEUS - THEORETISCHE PERSPEKTIVEN

1. KONZEPT DES BIOGRAPHISCHEN LERNENS IN DER „LERNENDEN GESELLSCHAFT“
2. KONZEPTE UND UNTERSUCHUNGEN ZUM THEMA DER ERWACHSENENBILDUNG IN SÜDKOREA

III. METHODISCHE ÜBERLEGUNGEN

1. BIOGRAPHIEFORSCHUNG, EINE QUALITATIVE FORSCHUNG IN BEZUG AUF DAS VERHÄLTNIS VON INDIVIDUUM UND GESELLSCHAFT

2. DIE „GROUNDED THEORY“ ALS METHODOLOGISCHES RAHMENKONZEPT
3. ABDUKTIVES VORGEHEN ALS FORSCHUNGSLOGIK
4. DAS NARRATIVE INTERVIEW – METHODE DER DATENGENERIERUNG
5. UNTERSUCHUNGSVERFAHREN
6. AUSWERTUNGSVERFAHREN IN DER FORSCHUNG

IV. ERWACHSENENBILDUNGSMILIEUS IN SÜDKOREA

1. DER THEORETISCHE UND METHODOLOGISCHE RAHMEN
2. TYP: DEFENSIVER TRADITIONALISMUS – ANKERFALL HERR L.
3. TYP: AFFIRMATIVE INDIVIDUALISIERUNG – ANKERFALL FRAU J.
4. TYP: MORALISCHE INDIVIDUALISIERUNG – ANKERFALL FRAU M.
5. TYP: PRAGMATISCHE INDIVIDUALISIERUNG – ANKERFALL FRAU Y.

V. ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSFOLGERUNG

1. BIOGRAPHIZITÄT IM SÜDKOREANISCHEN BILDUNGSSYSTEM
2. UNTERSCHIEDLICHE SINNSTIFTUNG DER TEILNAHME AN ERWACHSENENBILDUNGSVERANSTALTUNGEN IN SÜDKOREA
3. BILDUNGSDRANG AUCH IN DER ERWACHSENENBILDUNG: SCHULE ALS ZENTRUM DES LEBENS
4. DAS SOZIALE KAPITAL ALS ZWECK ZUR TEILNAHME AN DER ERWACHSENENBILDUNG UND RELIGIOSITÄT IN DER BILDUNG

5. BIOGRAPHISCHE INDIVIDUALISIERUNG DURCH
ERWACHSENENBILDUNG IN SÜDKOREA

LITERATURVERZEICHNIS 1 – EUROPÄISCHSPRACHIGE LITERATUR

LITERATURVERZEICHNIS 2 – OSTASIATISCHSPRACHIGE LITERATUR

4. Zusammenfassung

Die in der vorliegenden Arbeit behandelten biographischen Bildungs- und Individualisierungsprozesse in Südkorea umfassen sowohl das biographische Bildungskonzept als auch zugleich die Individualisierungsthese.

Gegenstand der Studie waren die Erwachsenenbildungsmilieus Südkoreas bzw. ihre Individualisierungsprozesse im Modernisierungsprozess des Landes. Unter anderem wurden elf Frauen und acht Männer im Alter zwischen 22 und 66 Jahren, insgesamt 19 Erwachsenenbildungsteilnehmer interviewt.

Meine Fragestellung und mein Erkenntnisinteresse lassen eine Ausrichtung des Forschungsprozesses auf qualitative Verfahren sinnvoll erscheinen. Den methodologischen Rahmen der Studie stellt die Grounded Theory dar. Als Instrument der Datenerhebung dient das biographisch-narrative Interview nach Schütze.

Die Studie ist in zwei Teile mit insgesamt fünf Kapiteln gegliedert:

einen theoretisch-historischen Teil, in dem nach einer knappen Einleitung (Kap. I) und der Vorstellung des Konzepts biographischen Lernens (Kap. II.1) ausführlich in die kulturhistorischen und modernitätstheoretisch interpretierten Rahmenbedingungen der südkoreanischen Gesellschaft eingeführt werden und die traditionelle Bedeutung des Erwachsenen-Bildungssystems charakterisiert (Kap. II.2); und einen empirischen Teil, der das Herzstück der Arbeit bildet und zunächst in den methodologischen Rahmen und den Ablauf des Forschungsprozesses einführt (Kap. III), dann an vier ausgewählten Fallrekonstruktionen (sog. „Ankerfällen“) die biographische Verarbeitung unterschiedlicher Bildungskarrieren dokumentiert und in einer vergleichenden Fallbetrachtung eine tentative

Typologie entwickelt (Kap. IV). Eine substantielle theoretische Zusammenfassung (Kap. V) schließt die Studie ab.

Die in der vorliegenden Arbeit vorgestellten Fallgeschichten und -analysen stehen für vier Varianten des Erwachsenenbildungsmilieus in Südkorea. Überblickt man die vier Ankerfälle – Defensiver Traditionalismus, Affirmative Individualisierung, Moralische Individualisierung und Pragmatische Individualisierung – lassen sich bestimmte Typen der Individualisierung erkennen. Vergleicht man die biographische Erzählung der vier Typen, zeigen sich markante Unterschiede zwischen den drei Individualisierungstypen auf der einen Seite und dem Traditionalismustyp auf der anderen Seite. Während die drei Individualisierungstypen immer wieder versuchen, von gesellschaftlichen Normen, vorgegebenen Wegen sowie Erwartungen abzurücken und ihren eigenen Weg zu gehen, scheint sich der Traditionalismustyp in seinem gesamten Denken und Verhalten auf die Tradition zu berufen bzw. an die Traditionsmuster zu halten.